

Decay in a Showcase

~In Überarbeitung~ Kapitel 4 überarbeitet

Von SakuraEclipse13

Kapitel 12: Ein interessanter Besuch

Ein interessanter Besuch

Kapitel 12

Etwas kitzelte auf ihrem Gesicht. Sakura zog eine Grimasse und grummelte protestierend. Ein unterdrücktes Lachen erklang und weckte langsam ihre Lebensgeister. Erneut kitzelte es. Diesmal drängender.

Sakura brummte lauter. "Dann wach endlich auf!" erklang eine belustigte Stimme. "Dann höre ich auch auf" Widerstrebend öffnete die junge Frau ihre Augen und blickte in zwei schneeweiße. "Hinata?" fragte Sakura heiser. Die blauhaarige Medic-Nin in Ausbildung lächelte erleichtert. "Sakura, endlich bist du wach!" freute sie sich und verschwand aus ihrem Sichtfeld. Kurz darauf hörte sie wie ein Stuhl näher an ihr Bett gezogen wurde und sich ihre Freundin setzt. Kurz darauf ergriff sie ihre Hand.

Sakura wandte ganz langsam den Kopf um sie anschauen zu können.

Ihr Kopf pochte schmerzhaft und ihr Mund war staubtrocken. "Hinata.....Wasser?" murmelte sie angestrengt. Einige Sekunden später spürte sie ein kaltes Glas was an ihre Lippen gehoben wurde.

"Hier, aber trink langsam" mahnte Hinata sanft und flößte ihr etwas Wasser ein. Dankbar schluckte Sakura und wurde an die Zeit erinnert, als ihr geheimnisvoller Retter das gleiche gemacht hatte. Ihre Freundin stellte das Glas weg und setzte sich wieder. "Was ist passiert?" fragte Sakura erschöpft und Hinata erzählte ihr was geschah nachdem sie zusammengebrochen war. Als sie geendet hatte erkundigte sich Sakura sofort nach Narutos Befinden. "Ach, der" lächelte Hinata und ein leichter Rotschimmer bildete sich auf ihren Wangen. "Er konnte schon nach zwei Tagen gehen, doch die Hokage hat ihn dazu verdonnert Sasuke Uchiha zu bewachen"

"Wie geht es ihm?" fragte Sakura nach kurzem Zögern und versuchte ihre Stimme möglichst emotionslos zu halten. Hinata durchschaute sie, schwieg aber taktvoll. Nach Sakuras Zusammenbruch nachdem Sasukes das Dorf verraten hatte war das Thema Sasuke eigentlich ein Tabu und sie wollte nicht durch eine unbedachte Äußerung Sakuras Gefühlswelt erneut lahmlegen. "Seine Verletzungen waren schwerwiegender, doch du und Tsunade haben ihn soweit wieder zusammengeflickt. Wie hast du es eigentlich geschafft mit so wenig Chakra Sasuke zu heilen und fast vollständig genesen nach Konoha zu bringen?" fragte sie neugierig, doch Sakura winkte ab. "Das erkläre ich dir vielleicht später" fügte sie ausweichend hinzu. Hinata nickte leicht

enttäuscht, fuhr aber fort. "Naja, jedenfalls musste Sasuke noch fast eine Woche im Krankenhaus bleiben. Die Zeit danach verbringt er jetzt in einem Einzelzimmer unter Aufsicht von mehreren Anbus. Naruto ist fast rund um die Uhr bei ihm. Er ist auch der Einzige der sich in Sasukes Zimmer aufhalten darf. Er lässt sonst keinen fremden Ninja rein" Hinata lächelte breit.

"Wie lange war ich weg?" fragte Sakura und strich sich eine blassrosa Strähne aus dem Gesicht. "Fast zwei Wochen" "So lange!" Erstaunt schaute die junge Anbu ihre Freundin an.

"Du wärst fast gestorben" sagte Hinata und man sah ihr noch immer die Angst an die sie ausgestanden hatte. Sakura griff nach ihrer Hand die auf ihrer Bettdecke lag und meinte dann "Es tut mir Leid, wenn ich euch Angst gemacht habe" "Ach, dafür kannst du ja nichts" wiegelte Hinata ab und rang sich ein schwaches Lächeln ab.

Plötzlich glitt die Tür zu ihrem Zimmer auf und die Hokage betrat den Raum.

Als sie sah das Sakura wach war, stieß sie einen Seufzer der Erleichterung aus. "Sakura, weißt du eigentlich wieviel Angst und Sorgen du uns bereitet hast?" Ihre braunen Augen sagten aber noch mehr als das und Sakura wurde bewusst, das sie sofort bemerkt haben musste, was sie getan hatte. Wahrscheinlich würde das noch eine Standpauke nach sich ziehen. Tsunade trat an ihr Bett und schickte Hinata raus. "Ich muss dich nochmal untersuchen" sagte sie zu ihrer ehemaligen Schülerin, als die Hyuuga das Zimmer verlassen hatte. Wahrscheinlich würde sie sofort zu Naruto rennen und ihm Bescheid geben das Sakura endlich wach war.

Tsunade untersuchte sie genauestens und fragte dann wie beiläufig "War er es wirklich wert, Sakura?" Die junge Frau zuckte zusammen. Doch sie zweifelte ihre Entscheidung nicht an. Selbst wenn sie jetzt nochmal die Wahl hätte, würde sie das gleiche tun. "Ja" sagte sie beinahe trotzig. "Du weißt was das bedeutet?"

"Jahh" hauchte Sakura und senkte den Blick. "Ich will dich nicht verurteilen" sagte Tsunade sanft, nachdem sie einige Minuten geschwiegen hatte. Sakura hob überrascht den Kopf. "Ich hätte an deiner Stelle vermutlich das gleiche getan" Die Hokage seufzte und beendete die Untersuchung. "Du bist nur noch erschöpft, einige Stunden Schlaf werden das ausgleichen" sagte die Hokage lächelnd zu ihrem körperlichen Befinden.

"Dafür darfst du mich aber auch nicht verurteilen, Sakura" "Was ist denn geschehen?" fragte die Kunoichi vorsichtig, aber mit einer dunklen Ahnung. "Dein Geist war nach der Übertragung deiner Seelenenergie zu schwach und hat sich isoliert. Du warst in dir selbst gefangen. Ich wusste nicht was ich machen sollte. Nachdem ich alles was mir einfiel probiert habe, musste ich mir eingestehen da ich nicht weiter wusste. Dann hatte ich eine Idee" Sie seufzte laut. "Ein Teil deiner Seele war ja nun in Sasuke. Folglich musste es ihm auch gelingen dich wieder in die wirkliche Welt zu holen" In Sakura krampfte sich etwas zusammen. *Also habe ich mir seine Gegenwart nicht eingebildet* dachte sie, *Es ist wirklich geschehen* "Ich habe Sasuke geholt und er hat dich irgendwie aus deinem geistigen Gefängnis befreit. Wie er das jedoch gemacht hatte, hat er nicht verraten...." Tsunade wirkte enttäuscht.

"Er hat meinen Namen gesagt" sagte Sakura leise. "Er hat mich gerufen und so zurück geholt" *Das er sie zusätzlich berührt hatte, musste sie nicht unbedingt sagen. Vor allem, weil sie sich nicht mal sicher war ob er das wirklich getan hatte. Ihre Erinnerungen an diesen Vorfall waren nur sehr undeutlich und voller Lücken..... Wahrscheinlich hatte sie sich das nur eingebildet* "Mehr nicht?" Tsunade war sichtlich erstaunt. Sakura nickte. "Jedenfalls wusste er von dem Àme Jutsu" sagte die Hokage und stand auf. "Ich

werde dich jetzt in Ruhe lassen. Ich muss sowieso noch einiges erledigen" "Danke, Tsunade-sama" sagte Sakura leise und blickte ihr nach als sie aus der Tür ging. Ihr "Dafür doch nicht" erreichte sie gerade noch eben, dann wurde die Tür geschlossen und Sakura war alleine mit ihren Gedanken. Doch nicht lange, denn knapp fünf Minuten später stürmte Naruto das Zimmer.

"Sakura!!" rief er laut und stürzte zu seiner Freundin. An der Tür stand eine lächelnde Hinata die Sakura entschuldigend anblickte. Ihr Blick sagte deutlich *Tut mir Leid, ich konnte ihn nicht aufhalten*. Doch Sakura konnte es ihr nicht verübeln. Keiner konnte Naruto aufhalten, wenn er sich erstmal was in den Kopf gesetzt hatte. Selbst Hinata hatte noch öfters Mühe den blonden Chaosninja zu bändigen, obwohl sie schon so lange zusammen waren.

Sakuras Blick wurde allerdings von einer weiteren Person wie magisch angezogen, die ebenfalls an der Tür stand. Direkt vor Hinata. Ihr Herz begann wie wild zu pochen und überschlug sich fast in ihrer Brust. Plötzlich war sie dankbar dafür das Tsunade die Maschine abgestellt hatte die ihren Herzschlag anzeigte, denn ansonsten wäre es ziemlich peinlich geworden.

Sasuke Uchiha stand nämlich lässig gegen den Türrahmen gelehnt und hatte die Arme vor der Brust verschränkt. Seine pechschwarzen Haare fielen ihm ins Gesicht und verdeckten fast seine nachtschwarzen Augen. Er wirkte wieder völlig gesund.

Doch dann wurde ihre Aufmerksamkeit wieder von Naruto beansprucht, der mit einer Hand ungeduldig vor ihrem Gesicht herum wedelte. "Wie geht es dir, Sakura-chan?" fragte er besorgt. "Naja....., ich fühl mich irgendwie zerschlagen und nicht richtig zusammengesetzt" erwiderte Sakura und verzog ihr Gesicht zu einer leidenden Miene. "Aber sonst..... eigentlich ganz gut" Sie lächelte schwach.

"Was hat Tsunade gesagt?" fragte Hinata von der Tür aus neugierig und linste an Sasuke vorbei. "Sie meinte das ich nur noch erschöpft bin und viel schlafen muss" antwortete Sakura und lächelte die junge Hyuuga an. Doch dabei musste sie auch die andere Person anschauen.

Sasuke stand noch immer unbewegt im Türrahmen und fixierte sie mit seinen dunklen Augen. Sakura schoss das Blut in die Wange und sie wandte sich schnell wieder Naruto zu. "Und wie geht es dir?" fragte sie ihn um sich abzulenken. "Super!" strahlte der blonde Chaosninja und warf sich in die Brust. "Dank deiner Behandlung und der von Shizune geht es mir wieder prächtig. Selbst Sasuke hast du wieder hinbekommen, Shizune musste gar nicht mehr soviel machen" Sakura zuckte zusammen.

"Was hast du denn?" bohrte Naruto sofort nach. "Nichts" log Sakura und setzte dann schnell nach "Meine Wunde am Bauch hat ein wenig geschmerzt" "Soll ich Tsunade holen?" fragte der blonde Ninja sofort, doch Sakura schüttelte den Kopf. Sie warf Sasuke vorsichtig einen Blick zu und sah das er sie noch immer so anstarrte. Sein Blick löste in ihr die unterschiedlichsten Gefühle aus. Genau wie damals. Es war ihr ziemlich unangenehm, vor allem, weil Sasuke jetzt wusste was sie getan hatte. Er kannte das Àme Jutsu und höchstwahrscheinlich wusste er auch um die Auswirkungen.

Plötzlich überfiel sie eine bleierne Müdigkeit und sie gähnte. Hinata erkannte ihr Bedürfnis nach Ruhe und meinte "Komm Naruto, wir gehen wieder. Sakura muss schlafen. Außerdem musst du Tsunade-sama noch die Abwesenheit von Sasuke erklären und das will ich auf keinen Fall verpassen" "Oh, nein" Naruto zog den Kopf ein, "Sie wird mich umbringen!" Er beugte sich zu Sakura um sich zu verabschieden, doch zusätzlich raunte er ihr leise zu "Ich wollte sofort zu dir nachdem Hinata gesagt hatte das du wach bist. Leider darf ich meine Wache bei Sasuke nicht vernachlässigen,

obwohl er sogar braver als ein Lamm ist" Er grinste und Sakura erwiderte es. *Sasuke braver als ein Lamm? Das kann gar nicht sein!* dachte die Kunoichi belustigt. "Also hat er vorgeschlagen mitzukommen, Sakura-chan. ER wollte auch zu dir" Dann richtete Naruto sich auf und verließ nach einem letzten Winken das Zimmer. Nicht wissend in welchen Zustand er sie unwissentlich hinterlassen hatte.

Sakura legte sich wieder hin und versuchte einzuschlafen, doch immer wenn sie die Augen schloss, tauchten zwei nachtschwarze Augen auf die sie unablässig beobachteten. Undeutbar und voller Geheimnisse. Aber dennoch so schlicht und ergreifend klar, das es schon beinahe schmerzte. Als sie schließlich nach einiger Zeit in tiefen Schlaf fiel, verfolgten sie seine Augen noch immer.